

Ein Kaffee zum Mitholen, bitte! – Moselfränkisch lieben und verstehen lernen

von Yvonne Treis

Mit Zeichnungen von Schülern und
Schülerinnen der IGS Zell/Mosel

2014

Michel Verlag (Imprint Ottweiler Druckerei)

Leinen mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-938381-47-2

€13.80

Inhaltsverzeichnis

Moselfränkisch: Eine Liebeserklärung an den Dialekt 9

Lektionen

- 1 An Weihnachten hat mich eine Krippe erwischt 14
- 2 Eine tiefende Nase kündigt die Freck an 16
- 3 Ein Kaffee zum Mitholen, bitte! 18
- 4 Wir treffen uns um sechs vor der Kirsche 21
- 5 Trändeln war gestern, ab sofort wird sich gedummelt 24
- 6 Wenn die Oma allmählich alt gibt 26
- 7 Moselfranken nehmen gerne noch ein Scheibchen Wurst dabei 28
- 8 Süßschmiere und Schösschen zum Frühstück 30
- 9 Ein Kraut ohne Blätter und Stiele 32
- 10 Vor der Schleuse „watt“ – Hinter der Schleuse „batt“ 35
- 11 Man sagt of mehr verkehrt, wie man denkt 37
- 12 Nicht alle Regionalwörter müssen uralt sein: Das Stubbi 40
- 13 Hallo, hier ist die Jana! 43
- 14 Der wilde Vokaltanz der süßen Früchtchen 45
- 15 Zu verkaufen: Unserer Oma ihr kleines Häuschen 48
- 16 Wenn für Sohn und Tochter die Worte fehlen 51
- 17 Unbeugsame Hunsrücker verteidigen das „L“ 53
- 18 In der Vergangenheit mögen es die Moselfranken unregelmäßig 55
- 19 Mir sein der Mundart mächtig 57
- 20 Ein moselfränkischer Buckel ist kein krummer Rücken 59
- 21 Wenn Kinder sich ums Spielgeschirr zanken 62
- 22 Mehrzahlbildung auf Moselfränkisch 64
- 23 Von Hochbeinern, Pitschziegen und Himmelstierchen 66

24	Wechselhafte moselfränkische „Zwei“	69
25	Maju, es geht schwer die Luft!	72
26	Bremm hat seit jeher die dicksten Möhren	75
27	Links der Mosel „Jarten“ – Rechts der Mosel „Garten“	77
28	Am Schoosee muss du auf die Autos aufpassen	79
29	Wenn Moselaner gipfeln, ohne Berge zu besteigen	82
30	Hobbock, Bulldog und Grubber: Englische Wörter im moselfränkischen Weinvokabular	85
31	Fracking hat nichts mit Frecken zu tun	87
32	Die Moselfranken tun sich täglich etwas an und leben trotzdem weiter	90
33	Wenn das Hochamt unter der Frühmesse herauschaut	92
34	Moselfränkische Großmütter beherrschen das Rappen	96
35	Eine klotte Person schnuckelt nicht alle Arten von Süßigkeiten	99
36	Die Moselfranken arbeiten nicht, sie schaffen	101
37	Warum es an der Mosel keine Babys, aber richtige Pänz gibt	104
38	Ein Stück kann größer sein als ein ganzer Apfel	107
39	Wenn der Jacke in die Bach fällt	110
40	Küss mir die Knöpfe!	113
41	Haareulen leiden an ramponierten Dauerwellen	116
42	Unser Tannenbaum: Schwer krumm und ganz schön hässlich	119
	Nachwort: Moselfränkisch als Nationalsprache	122
	Danke	125
	Zeichnerinnen und Zeichner	127